

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	18 (1947)
Heft:	4
Rubrik:	Kleine Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daran gelegen, ihn von dem Schönheitsfehler zu befreien. Nun hatten sie sagen gehört, dass ein Absud von im Juni, genauer genommen am St. Johannstag, gepflückten Nussbaumblättern ein untrügliches Mittel sei, um die Haare auf alle Zeit dunkler zu färben, und hoffnungsfroh zogen sie nach einem gemächlichen Nachmittag mit ihren Blättern ab. Leider trat der gewünschte Erfolg nicht ein, die Haare blieben trotz der Behandlung brennend rot, aber ihr Träger war — das ist die Hauptsache — ein musterhafter Sohn, und er wurde später ein tüchtiger Mann; der Schönheitsfehler hatte in seinem Leben keine Bedeutung mehr.

(Aus „Unser Blatt“ Witzwil)

Kleine Nachrichten

Berufsbildungskurs für Anstaltspersonal in Luzern. Lebhaftem Interesse begegnete dieser Kurs für Angestellte in Straf- und Verwahranstalten. Besonders erwähnt sei das Referat von Dr. Ulrich Baumgartner, Lehrer an der Anstaltsschule in Lenzburg über «Bibliothek und Schule im Strafvollzug», der das erzieherische Moment der Erwachsenen- und die Beeinflussung durch gute Bücher darlegte. Auch für das Personal in Verwahranstalten ist das «Erkennen von Geisteskrankheiten» wichtig, in welches Gebiet das Referat von Dr. med. Benno Dukor einführte. x.

Wechsel in der Leitung des Basler Jugendheims. Dieser Tage verlässt das Hauselternpaar Nydegger-Thöni das Basler Jugendheim, dem es während einer Anzahl von Jahren in vorbildlicher Art vorgestanden hatte, um die Leitung des Knabenheims Selnau in Zürich zu übernehmen. Neben seiner eigentlichen Hausvaterarbeit hat Herr Nydegger auf dem Gebiete des Basler Freizeitwesens grundlegende Arbeit geleistet und sich dadurch ein schönes Denkmal geschaffen. Die segensreiche Einrichtung der Freizeitwerkstätten sind durch seine Initiative entstanden. Aber auch für den Ausbau der Lehrwerkstätten des Heims hat sich H. Nydegger mit Erfolg eingesetzt, sodass sie heute, bei seinem Weggang, als wertvolles Instrument der Heimleitung dastehen. Nachfolger von Herrn Nydegger wird Herr Stamm, Stellvertreter von Direktor E. Müller, Landheim Erlenhof in Reinach. Den guten Wünschen, die das Hauselternpaar Nydegger in seinen neuen Wirkungskreis begleiten, seien auch die unsrigen beigelegt.

Auf den 15. April tritt Vorsteher Walter Fischer von der Leitung der Anstalt Oberfeld, Marbach (St. Gallen), zurück und widmet allen Freunden der Anstalt folgende Worte:

«Ich danke Ihnen bei dieser Gelegenheit für jegliche Unterstützung, die Sie mir in meiner oft nicht leichten Arbeit je und je angedeihen liessen.

Während meiner 23jährigen Tätigkeit an unserm Heim für Schwachbegabte — wovon 13 Jahre als Lehrer und weitere 10 Jahre auch noch als Vorsteher — war es mir vergönnt, ein reiches Mass von Erfahrungen zu sammeln. Diese werden mir in meiner künftigen Arbeit als Spezialklassenlehrer in der Stadt St. Gallen äusserst wertvolle Dienste leisten. Die Sache der Bildung und Erziehung Schwachbegabter wird mir also auch weiterhin nicht nur Beruf und Verdienstquelle, sondern innerstes Anliegen und volle Hingabe sein. Der Dienst am geistig behinderten Mitmenschen scheint es mir wert zu sein, dass er mit voller Hingabe von den dazu sich berufen Fühlenden versehen werde. Um diesen Dienst

Küchen-, Fett- und Salbenwäsche bietet oft grössere Schwierigkeiten beim Waschen. Wäsche und Maschinen werden gerne fettig verschmiert. Mit

Trito

(früher PER)

dem Entfettungsmittel
beheben Sie diese Nachteile.

Trito

hat sich seit Jahren
überall bewährt.

HENKEL & CIE. A.G., BASEL

Abteilung Grosskonsumenten

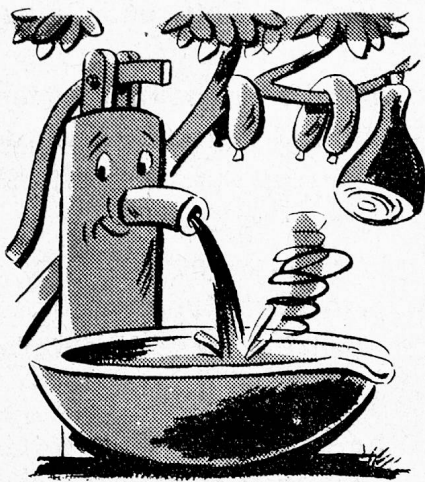
FRIMA-PRIMA · NATRIL · OMAG · DIXIN · TRITO · PURSOL · SILOVO · ADA

An unsere Leser

Bitte legen Sie diese Zeitschrift nach dem Lesen nicht weg. Ihre Mitarbeiter werden froh sein, daraus einige gute Ideen schöpfen zu können.



Neuanfertigung bei billigster Berechnung
Spezialofferte nach Wunsch durch
R. Schwerzmann, Ziegelstr. 6, Zürich



Im Schlaraffenland fließt
die Suppe aus der Brunnen-
röhre, ... bei uns macht man:

Knorr -SUPPEN

N. B. Auch in Großpackungen erhältlich,
vorteilhaft für Hotels, Pensionen, Anstalten etc

Eine Postkarte kann Ihnen viel Geld ersparen helfen!

Wenn Sie neue **Bett-, Tisch und Küchen-
wäsche** benötigen, wagen Sie eine Postkarte,
um auch unsere Offerte kennen zu lernen. Seit
1824 verkaufen wir Textilien; unsere bemusterte
Spezialofferte in bewährten Baumwoll- und Lei-
nenqualitäten wird Ihnen entschiedene Preis- und
Qualitätsvorteile bieten. Vielleicht verlangen Sie
gleich heute noch per Postkarte Ihre Offerte!

TEX *Sil*
STEINEGGER
Lachen am See
Tel. (051) 3 72 85

aber ganz erfüllen zu können, ist es notwendig, dass er sowohl die materielle, als auch die moralische Unterstützung breiter Kreise und nicht zuletzt auch der verantwortlichen Behörden genieße. — Wenn ich in Bälde von hier scheiden werde, so geschieht es in dem Bewusstsein, meine schwachen Kräfte in den Dienst einer Sache gestellt zu haben, für die einzustehen es während etlicher Jahre einigen Mutes bedurfte.

Unser Heim aber empfehle ich auch weiterhin Ihrem Wohlwollen und Ihrer Anteilnahme. Möge es meinem Nachfolger vergönnt sein, Ihr Vertrauen ebenfalls zu erwerben und die Anstalt im Sinn und Geist ihrer Gründer zu weiterer Blüte zu führen!

Walter Fischer, Vorsteher.

Erziehungsanstalt Kasteln. Wie so manches andere Heim, dessen Einrichtung vor Jahren als allen Ansprüchen genügend betrachtet wurde, das aber heute dringender Erneuerung bedarf, stellt sich auch für die Erziehungsanstalt Kasteln das Problem eines durchgreifenden Umbaus, wie aus dem Bericht über die Entwicklung der Anstalt hervorgeht.

Die Anstalt, deren Direktion Staatsschreiber Dr. W. Heuberger präsidiert, hatte 1946 einen neuen Wechsel der Hauseltern vorzunehmen. Jetzt ist das wichtige Amt dem Ehepaar S. und B. Eckstein-Scholl von Engwang anvertraut. Im Februar wurde die Anstalt mit einem schönen Geschenk bedacht: in Verbindung mit dem in unserem Lande allgemein gefeierten Gedenken an den 200. Geburtstag Heinrich Pestalozzis war im Schenkenbergertal auf private Initiative hin eine Geldsammlung zugunsten der Zöglinge durchgeführt worden, als deren Ergebnis die unerwartet hohe Summe von 10 000 Franken übergeben wurde, mit der Bestimmung, diese Mittel zum Wohl der Zöglinge und zur Verbesserung der Wohnlichkeit der Anstaltsräume zu verwenden. Auch einige auswärtige Gönner hatten sich an diesem wohlthätigen Werk beteiligt.

Im Monat März sodann trafen das Gutachten und das in Auftrag gegebene Projekt der Fachleute der Schweizer Landeskonferenz für soziale Arbeit ein, wodurch ein sehr tiefgreifender Um- und Ausbau der Gebäulichkeiten und der veralteten Räumlichkeiten und Einrichtungen des Schlossgutes Kasteln empfohlen und vorgesehen wird. Diese Projektarbeit hat den leitenden Organen grossen Eindruck gemacht und allgemein Gefallen gefunden. Die Kehrseite der glänzenden Medaille ist aber die Kostenfrage. Das Projekt wurde zur weiteren Bearbeitung einem im Kanton ansässigen Architekten übergeben, mit der dringenden Weisung, danach zu trachten, die hohe Kostensumme durch Vereinfachung des Projektes möglichst herabzusetzen. Auch wenn das geschieht, wird die Verwirklichung des zweifellos dringend notwendigen Umbaus nur mit Hilfe namhafter Subventionen der öffentlichen Hand möglich sein.

Es sind nun vierzig Jahre her, dass das Schlossgebäude vollkommen ausbrannte. Vieles was beim damaligen Wiederaufbau zweckmässig und modern war, ist heute veraltet, unpraktisch und sehr renovationsbedürftig. Der Innenausbau soll durchgreifend umgestaltet werden. Das alte Schloss soll mehr Wohnstubenatmosphäre bekommen. Dank der «Schenkenbergspende» war es möglich, schon dieses Jahr einen ersten Schritt in diesem Sinne zu tun. Das Speisezimmer und das Wohnzimmer der Knaben konnten aus den Mitteln dieser Spende neu möbliert werden. Weiter wurde der Anstalt auf die Initiative des Herrn Dr. Keller, Arzt (Schinznach-Dorf) in der Hauptsache von Mitgliedern der Sektion Aargau der Gesellschaft schweiz. Kunstmalerei, Bildhauer und Architekten, eine grosse Anzahl prächtiger Bilder geschenkt. Diese tragen nun einen freundlichen, hellen Ton in die alten Räume der Anstalt. Ende 1946 waren 34 Zöglinge, davon 22 Knaben und 12 Mädchen, in der Anstalt.